Regina und Umgegend

Denkt an den deutschen Unterricht!

Wenn die Sommerferien zu Ende gehen und eine neue Schulperiode für unsere Kleinen und für die größeren Schüler beginnt, dann muß in allen deutschsprechenden Familien auch die Frage aufgeworfen werden: Soll unser Kind, soll unser Sohn, soll unsere Tochter nur einen einseitigen englischen Unterricht erhalten oder ist es nicht für seine Zukunft besser, wenn das Kind auch die deutsche Sprache gut sprechen, lesen und schreiben kann? Deutsch ist die Sprache seiner Mutter, seines Vaters. Deutsch war die Sprache aller seiner Großeltern und Urgroßeltern. Soll unser Kind nun auf einmal „aus der Art schlagen" und die ganze Vergangenheit seiner Familie verleugnen und sich vielleicht gar noch seiner deutschen Abstammung schämen? Das soll und darf nicht sein. Haben wir denn irgend einen Grund, unsere liebe gute deutsche Muttersprache zu verleugnen? Gewiß nicht! Denn die deutsche Sprache ist die Muttersprache der größten Gelehrten, der bedeutendsten Dichter, der berühmtesten Musiker und Künstler der Welt gewesen. Deutsch haben sie geschrieben und gedichtet. Und wir sollten so ängstlich und verschämt sein, wenn es sich um unsere deutsche Muttersprache handelt? Auch in Westcanada gibt es in neuerer Zeit immer mehr Engländer und Franzosen, die sich für die Erlernung der deutschen Sprache und für unsere deutsche Zeitung, den „Courier", interessieren. Wir wissen das am besten, weil an uns immer wieder Anfragen in dieser Beziehung gelangen. Man sieht wieder ein, daß man bei dem großen Prozentsatz von Deutschcanadiern im Geschäftsleben, in der Schule und in Versammlungen die deutsche Sprache nicht entbehren kann. Umso mehr sollten wir Eltern darauf bedacht sein und dafür sorgen, daß unsere Kinder gut Deutsch lernen. Wenn wir in der Familie mit ihnen nur in unserer Muttersprache sprechen, dann fällt es ihnen auch im Unterricht viel leichter, Deutsch zu lernen. Die Gelegenheit dazu ist geboten. Wie in dieser Couriernummer berichtet wird, erfreut sich die deutsche Gemeindeschule der Evangelisch-Lutherischen Dreieinigkeitskirche eines guten Besuches. Auch die katholische St. Marienpfarrei bietet den deutschsprechenden Katholiken in nächster Zeit wiederum Gelegenheit, ihre Kinder in den deutschen Unterricht zu schicken. H. H. Pater Boening und die ehrwürdigen Schwestern werden, wie bisher, so auch in Zukunft, sich opferwillig und selbstlos in den Dienst der Sache stellen.

Denkt an den deutschen Unterricht! Schickt euere Kinder in denselben! Denn wer zwei Sprachen gut beherrscht, kommt im Leben weiter als jener, der nur eine kann. Darum sorgt auch dafür, daß euere Söhne und Töchter in den Hochschulen am deutschen Unterricht teilnehmen! Je mehr wir uns und unsere deutsche Muttersprache achten, desto mehr werden uns auch die anderen achten.

Todesfall

Herr Joseph Lang, 2035 Wallace Str., ist im Alter von 78 Jahren am Freitag, 29. August gestorben und am Montag zur letzten Ruhe bestattet worden. Er war im Banat, Ungarn, geboren und ist vor ca. 20 Jahren von Deutsch-Stamora nach Canada ausgewandert. Hochw. H. Pater Plischke von der St. Marienpfarrei hielt das Traueramt und nahm die letzten Zeremonien auf dem Friedhof vor. Er ruht, wie es im Leben sein Wille war, an der Seite seiner Gattin, die ihm im Jahre 1916 im Tode vorangegangen war. Fast täglich hatte er das Grab seiner Frau auf dem Friedhof besucht und es in schönster Weise erhalten.

(Den Hinterbiebenen unser herzlichstes Beileid!)

Separatschulen.

Eröffnungstag, Mittwoch, 27. Aug.

Zahl der Schüler

Schule	Anfänger	Neue Schüler	Gesamtzahl
St. Marys	7	4	262
St. Josephs	72	15	495
Sacred Heart	13	1	69
Holy Rosary	12	3	147
Insgesamt	104	23	973

Zahl der Lehrer 23.

Grad 8 Separatschüler.

Ohne Examen zur Versetzung empfohlen:

1. Clarence Gordan Acaster.
2. Theresa Achtzehner.
3. Herbert Blanche.
4. Elizabeth Josephine Bourget.
5. Harold James Cowhig.
6. Margaret Mary Bern. Crottie.
7. Anton Joseph Dummer.
8. Alice Irene Dunne.
9. Helen Agnes Dunne.
10. Edith Victoria Engel.
11. Pauline Angela Engel.
12. Sam. Peter Fahlmann.
13. Regina Hilda Flichel.
14. Catherine Marie Hansinger.
15. Leonard Peter Joseph Kommes.
16. Rosalie Catherine Kommes.
17. Katharine Kuffner.
18. Rosella Barbara Kreamer.
19. Rita Angela Leier.
20. Julia Marguerite Lesco.
21. Roland Letourneau.
22. Katherine Mary Lutz.
23. John Mastihuba.
24. Gordon Burns Merlin.
25. Stanley Vincent McKinnon.
26. Margaret Ruth Mullan.
27. Lynett Katherine Murray.
28. Frank Xavier Off.
29. Cliff. Homer Dawson Ordway.
30. Ludwig Otto Palm.
31. Marcel Joseph Roy.
32. Adeline Annie Seibel.
33. Frank Xavier Walliser.
34. George Wallifer.
35. Frances Inez Westfall.
36. Thomas Gregory Yovanov.

Die folgenden Schüler bestanden die Examen mit Erfolg:

1. Barbara Achtzehner.
2. Margaret Katherine Baker.
3. Andrew Barabas.
4. Theresa Rose Benko.
5. Wilhelmina Magdalena Bernaski (Honors).
6. Raymond Howard Chambers.
7. Jos. Albert Dutkowski (Honors).
8. Wilfred Ehmann.
9. Georg Engel.
10. Clara Matilda Fahlmann.
11. Frank Kohlruß.
12. Annie Kantz.
13. Ethel Lesco.
14. Maurice Thomas Malone.
15. William Mock.
16. Stacy John Nemitz.
17. John Joseph O'Connell.
18. Frank Bernard Palm.
19. Valoria Mary Pisula.
20. Katie Magdalena Siller.
21. Grace Winnifred Skilbeck.
22. Josephine Frances Stadnichuk.
23. Olga Annie Stadnichuk.
24. Dominic Stocker.
25. Frank Joseph Wagner.
26. Henry Young.

Gesamtzahl von Grad 8 Versetzungen 62. Mißerfolge: keine.

Der Arbeitertag am Montag wurde in würdiger Weise mit allerlei Sports auf dem Ausstellungsplatz gefeiert. Der Besuch war diesmal so groß wie noch nie zuvor. Die riesige Zuschauertribüne war tatsächlich zu klein, um allen Besuchern Sitzgelegenheit zu gewähren. Das Programm war auch sehr reichhaltig. Besonderes Interesse rief das Automobilrennen hervor. Veranstaltet wurde dieser „Sports Day" von der Arbeiterschaft der Stadt. Es ist bewundernswert, daß sich ein großer Teil der hervorragendsten Geschäftsleute und Regierungsbeamte an diesen Vorbereitungen und Vollführungen beteiligt haben. Es ist das ein gutes Zeichen, daß Radikalismus und Kapitalismus sich hier gut vertragen und daß keine Gefahr unter der Arbeiterschaft des Westens zum Bolschewismus überzuschreiten besteht. Wenn Männer wie Premier Dunning, Bürgermeister Burton, Polizeichef Bruton, Ald. Black, Staatsanwalt Hon. J. A. Croß an den Veranstaltungen der Arbeiterschaft teilnehmen, dann ist das Vaterland nicht in Gefahr. Alles in allem war das Programm sehr reichhaltig und dauerte bis 6 Uhr abends.

Einen sehr erfreulichen Besuch erhielten wir im Courier vor einigen Tagen. Es war Herr H. P. Dick, der in Altona, Man., eine Druckerei besitzt und betreibt. Herr Dick hat das Unglück, seit seinem 9. Lebensjahre nicht mehr gehen zu können und seit seinem 6. Jahre taub zu sein. Er muß sich mit einem Fahrstuhl fortbewegen und eine Verständigung mit ihm ist nur durch Aufschreiben der Fragen und Antworten möglich. Auf diese Weise unterhielten auch wir uns mit Herrn Dick, der als Fachmann mit großem Interesse unsere Zeitungsdruckerei besichtigte. Er hat eine größere Reise unternommen, war in Vancouver, Victoria und Edmonton und kam auf der Heimreise durch Regina, wo er auch das Innere des Parlamentsgebäudes besichtigte. Die dortigen Herren haben sich ihm gegenüber sehr freundlich benommen. Herr Dick hat gute Bekannte in Edmonton, Calgary, Renata, Rush Lake und Herbert. Er ist ein guter Freund des „Courier", der nach seiner Ueberzeugung heute besser ist als vor dem Kriege. Er hat sich daher auch bereit erklärt, sein Bestes für die weitere Verbreitung unseres Blattes zu tun. Wir danken Herrn Dick herzlich für sein lebhaftes Interesse an unserer Sache und für seinen freundlichen Besuch, der uns sehr freute.

Herr Joe Fraß, Toronto Str., ist am Dienstag mit seiner Familie nach den Ver. Staaten abgereist, wo er sich zunächst in Mansfield, Ohio, niederläßt. Herr Fraß, dessen Gesundheitszustand in den vergangenen Monaten ziemlich schlecht war, hofft durch den Klimawechsel seine Genesung zu erleichtern, was wir ihm herzlich wünschen.

Das Bürgermeisteramt von Regina wird in diesem Winter wieder frei und die Bürger der Stadt werden sich einen neuen „Mayor" wählen müssen. Der bisherige Bürgermeister S. C. Burton will nach einer persönlichen Erklärung nicht mehr als Kandidat für diesen Posten auftreten. Folglich wird es Sache der Wähler sein, sich nach einem anderen verdienstvollen Manne umzusehen, der die Würde und Bürde des Amtes übernehmen kann.

Herr Jakob Boers, welcher lange Jahre an der Wallace Straße in Regina gewohnt hat und dann nach Benson, Sask., zog, ist in schwer krankem Zustande nach Regina gebracht worden und fand Aufnahme bei seiner Tochter, Frau Peter Rink, an Toronto Straße.

Das Kaffeekränzchen bei Frau L. Kriekle am letzten Mittwoch nahm einen sehr gemütlichen Verlauf und erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Auch das finanzielle Ergebnis war befriedigend. Frau Kriekle läßt allen, die dazu beigesteuert haben, ihren besten Dank hiermit zum Ausdruck bringen.

Mit dem Anbau von Zuckerrüben hat Herr Adam Tell, 1752 Toronto Str., heuer in seinem Garten einen Versuch gemacht. Herr Tell beabsichtigt die gewonnenen Proben nach vollständiger Reife den daran interessierten Kreisen zur Verfügung zu stellen. Auch einige Tabakpflanzen stehen im Garten des Herrn A. Tell, die sich gut entwickelt haben. Wenn der Anbau von Zuckerrüben in Saskatchewan in größerem Umfange möglich und einträglich genug ist, müßte sich auch die Errichtung von Zuckerrübenfabriken rentieren.

Separatschul-Sports.

Die Schüler der St. Josephs Separatschule, deren Spielplatz von der städtischen Playgrounds Commission geleitet wird, haben dieses Jahr in den endgültigen Abspielen beim Baseball und Basketball große Erfolge zu verzeichnen gehabt, indem sie den Siegespokal in folgenden Tournieren gewannen:

1. Senior Boys' Baseball.
2. Junior Girls' Baseball.
3. Senior Girls' Basketball.
4. Junior Girls' Basketball.

Mit anderen Worten, sie gewannen vier aus sechs Haupttournieren.

Herr Max Rausch von Atwater machte bei einem Courierbesuch die Mitteilung, daß sein Bruder, Herr Alfred Rausch, am 1. August in Atwater gestorben ist und am 5. August beerdigt wurde. Er war in Halle a. d. Saale in Deutschland geboren und stand im 33. Lebensjahre. Schon seit 2 Jahren krankte er an einem Herz- und Leberleiden. Er hinterließ in tiefer Trauer seinen Vater und seine Mutter, Herrn u. Frau Paul Rausch, und 8 Geschwister. Auch der eine Bruder in Manitoba kam zur Beerdigung. (Nachträglich noch unser herzlichstes Beileid.)

Herr Simon Mohr von Lipton war geschäftehalber in Regina und besuchte den Courier. Nach seiner Aussage erwartet man in seinem Distrikt etwa 15 Buschel vom Acker.

RHEUMATISMUS

Eine wunderbare Hausbehandlung von Einem, der daran litt

Im Jahre 1893 hatte ich einen Anfall von Muskel- und subakutem Rheumatismus. Ich litt wie nur diejenigen, die von dieser Krankheit befallen werden, wissen, für ganze drei Jahre. Ich versuchte ein Heilmittel nach dem andern, aber die Hilfe, die ich davon hatte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich eine Behandlung, die mich völlig kurierte und der bejammernswerte Zustand ist nie wieder gekehrt. Ich habe die Behandlung an einige Leute gegeben, die schrecklich litten und sogar ans Bett gefesselt waren. Einige von diesen waren 70 und 80 Jahre alt und der Erfolg war derselbe, wie in meinem Falle.

Ich wünsche, daß alle, die an Muskel- und subakutem Rheumatismus (Schwellende Glieder) leiden den großen Wert meiner verbesserten „Hausbehandlung" probieren und die wundervolle Heilkraft ausfinden. Man sende keinen Cent sondern schicke einfach Namen und Adresse ein und ich werde es frei zum Versuch senden. Nachdem Sie es gebraucht und ausgefunden haben, daß es das langgesuchte Mittel ist, um Sie von solcher Art Rheumatismus zu heilen, mögen Sie uns den Preis schicken, nämlich einen Dollar. Aber verstehen Sie wohl, ich will Ihr Geld nicht, wenn Sie es nicht mit vollkommener Zufriedenheit schicken. Ist das nicht anständig und gut? Warum wollen Sie noch länger leiden, wenn die Hilfe Ihnen so frei geboten wird? Zögern Sie nicht. Schreibe Sie noch heute.

MARK H. JACKSON

No 529K Durston Building

Syracuse, N.Y.

Herr Jackson ist dafür verantwortlich, das obige Aussagen wahr sind.

Johannes Lindemann, Tramping Lake, hat sich am Dienstag, den 26. August, im Fort Qu'Appelle Sanatorium wegen Lungenkrankheit untersuchen lassen. Es wurde als gesund befunden, soweit die Lungen in Frage kommen.

Frau Heinrich Burghardt, 2070 Toronto Str., mußte sich am Montag in Rochester, Minn., wohin sie mit ihrer Schwester, Frau Joseph Heck, 1818 Toronto Str., gefahren war, einer Operation unterziehen. Frau Heck hat das in einem Telegramm nach Regina mitgeteilt. Unsere besten Wünsche für baldige und völlige Genesung!

Herr K. Matt von Balgonie war in Regina und stattete dem Courier einen Besuch ab.

Herr Franz Mann von Grayson, der uns am Montag besuchte, sprach von einer schlechten Ernte in seinem Distrikt. Man erwartet dort nur 6 bis 7 Buschel vom Acker. Durch den Sturm am Samstag sollen etwa 15 bis 20 Prozent des Getreides ausgeschlagen worden sein. Die Leute haben mit dem Schneiden der grünen Frucht begonnen.

Frl. Karolina Jäckle von Kayville, Sask., traf am 1. September in Begleitung ihrer Eltern in Regina ein und besucht ersteres nun hier das Collegiate Institute.

Hochw. Herr Pater Habets OMJ. in Windthorst, hat nicht sein silbernes Priesterjubiläum gefeiert, wie im „Courier" und im „Regina Leader" mitgeteilt worden ist, sondern den 25. Jahrestag seiner ewigen Gelübde begangen.

Ev. Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Der deutsche Unterricht findet da die öffentlichen Schulen wieder ihre Tore geöffnet haben, abends statt und zwar dauert derselbe bis Ende Oktober. Die Gemeinde hat es in diesem Sommer besonders erfahren, welch ein Segen auf dem Unterricht im Deutschen und der Religion ruht. Freilich erfreut sich in diesem Jahre die Gemeinde auch besonders guter Lehrkräfte. Viele Eltern lassen zwar ihre Kinder im Deutschen unterrichten, weil es die Muttersprache ist, sondern weil sie daran glauben, daß ihre Kinder einmal im Geschäftsleben besseren Fortschritt mit Beherrschung der deutschen Sprache machen können. Es sollte unsere heilige Pflicht sein, unsern Kindern die Muttersprache zu lehren; es kommt gewiß eine Zeit, wo sie es uns danken werden.

Georg Edward Petrovitch, Sohn von Herrn und Frau Johann Petrowitch. Paten waren Georg Klein und Frau Karolina.

Mittwoch Nachmittag Frauenverein, abends Versammlung der Lutherliga. Donnerstag Abend Chorübung.

Nächsten Sonntag vertritt Herrn Pastor Fritz Herr Pastor Hartmann von Melville.

Der Chor in Verbindung mit dem Geselligkeitsverein plant, gleich nach der Ernte in Zehner in der Town Hall ein deutsches Konzert mit humoristischen Theaterstücken abzuhalten. Das Datum wird nachher noch bekannt gemacht werden.

47 Jahre Rheumatismus. Herr L. P. Nelson von Humboldt, Sask., schreibt: „Eines weiß ich gewiß, — Forni's Alpenkräuter ist gut für Rheumatismus. Ich war 47 Jahre lang von diesem Leiden geplagt, aber bin jetzt vollständig befreit davon und fühle mich wie ein anderer Mensch." Wer von rheumatischen Schmerzen geplagt ist, versuche diese berühmte Kräutermedizin. Sie wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Durch die bekannte deutsche Schiffsagentur H. Schumacher ließen folgende Deutsche in den letzten Wochen Schiffskarten und Einwanderungspapiere für ihre Verwandten und Bekannten in der alten Heimat anfertigen:

Herr Philipp Weisbrodt, Cupar, Sask., für seinen Freund Josef Bommersbach, Lemberg, Galizien, Polen.

Herr Ralph Kwasnicki, Maritone, Sask., für seinen Vater Ferdinand Kwasnicki nebst Frau und 9 Geschwister von Czernowitz, Bukowina, Rumänien.

Frau Peter Frank, Regina, Sask., für ihre Schwester Frau Andaine Hamberger, Budapest, Ungarn.

Herr J. F. Braumberger, Tuxart, Sask., für seine Verwandten Herrn und Frau Franz Loser, sowie Frau Molnar, Budapest, Ungarn.

Herr Joseph Hames, P. O. Mondy, Sask., für seine Verwandten Herr und Frau M. Weisgerber, Joseffalva, Timis, Rumänien.

Auf dem Dampfer „Doric" der White Star Linie, welcher am 23. August in Quebec landete, befanden sich folgende Passagiere: Fräulein Haus, Verwandte des Herrn Heinrich Haus, Regina, von Galizien, Poland. Herr Gottlieb Zagert und Herr Siegfried Zagert, Schwiegervater und Schwager des Herrn Otto Radke, Myrnam, Alta., von Rußland. Herr Alois Hermann und Fräulein Klementia Hermann, Geschwister des Herrn Constantin Hermann, Bremen, Sask., von Gouv. Samara, Rußland.

Auf dem C. P. R. Dampfer „Melita" landeten am 29. August die drei Neffen des Herrn Josef Katona, Westlake, Sask., von Budapest, Ungarn.

Auf dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Lützow", der am 23. August von Bremen, Deutschland, abfuhr und Anfang September in Halifax eintrifft, befinden sich Herr Wilhelm Wantzi von Nienburg a. d. Weser, Deutschland, ein Verwandter des Herrn Robert Lerch, Coleville, Sask., und Herr Hermann Schmidt, von Renchen, Baden, Deutschland, ein Neffe des Herrn Hugo Kutz, Elrose, Sask. (Anz.)

Kleine Anzeigen

Mache den Deutschen bekannt, daß ich ein Geschäft eröffnet habe und **Männer-** und **Frauenhüte** und auch Mützen reinige, forme und neue mache zu billigen Preisen. 35-jährige Erfahrung in diesem Geschäft.

Regina Hatters

A. Eichenberger

1905½ Elfte Ave. Regina, Sask.

Bekanntmachung

Mache meinen vielen Freunden und Kunden hierdurch bekannt, daß ich einen Fleischerladen an 1105 Elfte Ave. eröffnet habe (Ecke Quebec Str. und Elfte Ave.) Beste Fleisch- und Wurstwaren garantiert zu mäßigen Preisen.

Beste Preise gezahlt für lebendes und geschlachtetes Vieh.

BEN BRAUN

1105, 11. Ave. Regina, Sask.

Apotheke zu verkaufen — $3000 wert Waren für $2000 bar. Gebäude $1500 mit $250 bar. Alles andere nach Uebereinkunft. Eigentümerin ist eine Witwe und muß ihres hohen Alters wegen verkaufen. Man schreibe an Mrs. Koesling, Irvine, Alta.

SACRED HEART ACADEMY

Regina, Sask.

Pensionat und Tagesunterricht unter der Leitung der Schwestern von „Unserer Lieben Frau" der Missionen, gewähren einen ungewöhnlich hohen Erziehungsgrad in klassischer wie auch künstlicher Hinsicht, wie Musik, Zeichnen und Malen. Die neueste Lehrmethode wird angewandt. Junge Damen und Mädchen werden für Lehrerinnen und Handels-Diplomas vorbereitet.

Man schreibe an:

Rev. Mother Superior.

Britische Ansiedler für Canada

Ottawa, 31. August. — Die britische Regierung wird nahe an $5,000,000 bezahlen, um 3000 britische Familien auszustatten und nach Canada zu senden, um sich hier anzusiedeln, einem in London unterzeichneten Einwanderungs-Uebereinkommen zufolge. Von den Ansiedlern wird erwartet, daß sie das Geld im Verlauf von 25 Jahren zurückbezahlen. Die ersten Einwanderer werden nächsten Monat hier eintreffen.

SCHIFFSKARTEN

VON und NACH

DER ALTEN HEIMAT

Nach dem neuen Einwanderungsgesetz muß ein jeder Einwanderer ein sogenanntes „Landing Permit" haben, ehe er hier einwandern kann.

Wir versorgen die „Landing Permits", Schiffskarten auf allen Linien, zu Originalpreisen.

Schreiben Sie noch heute um genaue Auskunft.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten Agentur — Notare — Real Estate — Versicherungen

Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

August 1924	Dien. 26.	Mitt. 27.	Donn. 28.	Freit. 29.	Sonn. 30.	Mon. 1.
No. 1 North. Weizen	122¾	125	127⅞	129	128¼	—
No. 2 North. Weizen	128⅝	130	132⅞	134	133¼	—
No. 3 North. Weizen	125¼	127	129⅜	130	129¼	—
No. 4 Weizen	116⅝	118	120⅜	122	121¼	—
No. 5 Weizen	106¼	107½	109⅞	111	111¼	—
No. 6 Weizen	95¼	96½	99⅞	102	102¼	—
No. 2 C.W. Hafer	52⅝	54½	56⅝	56	56⅝	—
No. 3 C.W. Hafer	50¼	52⅜	54½	54⅜	54⅞	—
No. 1 Futterhafer	48⅝	51½	53¼	52⅞	53⅝	—
No. 3 C.W. Gerste	84⅜	86½	89⅞	91⅜	89¼	—
No. 4 C.W. Gerste	80⅜	82½	85⅞	87⅜	85¼	—
No. 1 Futtergerste	76⅜	78½	81⅞	83⅜	81¼	—
No. 1 N.W. Flachs	235	235	235	235	235	—
No. 2 C.W. Roggen	80⅝	81⅞	85¼	87½	86⅜	—

Zukunftsmarkt

Weizen. — Okt	125¼	126½	128⅞	131	131¼	—
Weizen. — Dez	122⅜	123⅝	125⅞	127⅜	127½	—
Weizen. — Mai	126⅜	128	130¼	132¼	132	—
Hafer. — Okt	53⅝	55½	57¼	56⅞	57¼	—
Hafer. — Dez	51¼	52½	54⅜	54⅛	54	—
Gerste. — Okt	77⅜	79½	82⅞	84⅜	83¼	—
Gerste. — Dez	72¼	73⅜	76¼	77½	77¼	—
Flachs. — Okt	203	205	210⅝	211	208½	—
Flachs. — Dez	195	196⅝	201	201½	200	—
Roggen. — Okt	82¼	83⅜	86½	88⅜	87⅜	—
Roggen. — Dez	82⅝	83⅞	87⅞	88⅝	87⅞	—

Na also!

„Fritz, warum heulst du denn so?"

„Ach, Herr Lehrer, die Beene tun mir so weh."

„Warum sagst du Beene?"

„Na, es sind doch zwee!"

Der Wink

Arzt: „Sie verdanken Ihr Leben nur Ihrer kräftigen Konstitution."

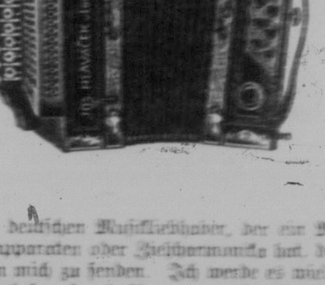
Patient: „Hoffentlich vergessen Sie das nicht bei der Rechnung, Herr Doktor!"

Bekanntmachung

Ich erlaube mir höflichst hiermit meinen geehrten Freunden und Kunden bekanntzumachen, daß ich meine Musikinstrumenten-Werkstätte die ich jahrelang auf 1767 Broad Straße betrieben, auf 1831 Elfte Avenue, Regina, verlegt habe.

Von nun an befindet sich meine Reparaturwerkstätte im Gebäude des Western Book and Music Store, zwischen Rose und Metropolitan Theater. Außer der Reparaturwerkstätte führen wir jetzt auch ein großes Lager in all den verschiedenen Musikinstrumenten für Bande oder Orchester.

Violinen verkaufen wir zu dem niedrigsten Preis in Regina. Für $4 liefern wir eine gute importierte Violine frei ins Haus per Post oder Expreß.



Neue Sendung von „Hamaeck" Helikon Zithorgel für professionelle Spieler haben wir gerade erhalten. Wer eine solide, handfabrizierte Harmonika braucht, wende sich an uns. Moderne Piano Akkordeons mit verstellbarem Ton, hoch oder nieder, sind bei uns zu haben. Man schreibe um Preisliste.

Ich danke allen meinen Kunden für das mir in der Vergangenheit entgegengebrachte Vertrauen und bitte jeden deutschen Musikliebhaber, der ein Musikinstrument, Photographenapparaten oder Ziehharmonika hat, die der Reparatur bedürftig ist, an mich zu senden. Ich werde es wieder in gute Ordnung bringen und berechne dafür nur geringe Preise.

Frühere Firma:

Western Musical Repair Shop

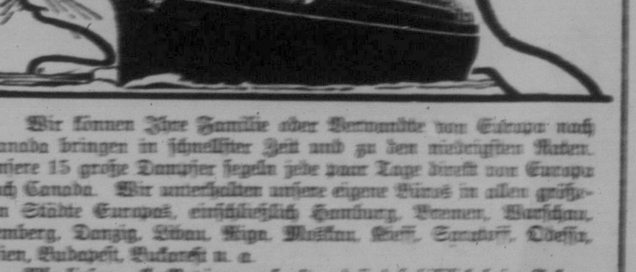
1767 Broad Str., Regina.

Jetzt:

Western Book & Music Store

1831 Elfte Ave., Regina.

Schiffskarten



Wir können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen in schnellster Zeit und zu den niedrigsten Raten. Unsere 15 große Dampfer segeln jede paar Tage direkt von Europa nach Canada. Wir unterhalten unsere eigene Büros in allen größeren Städte Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Warschau, Lemberg, Danzig, Libau, Riga, Moskau, Kieff, Saratoff, Odessa, Wien, Budapest, Bukarest u. a.

Wir liefern alle Papiere umsonst und sind behilflich beim Erlangen der notwendigen Einwanderungsdokumenten für Einwanderer nach Canada.

Um weitere Auskunft frage man beim Lokalagenten an oder schreibe in eigener Sprache an

W. C. CASEY, General Agent

364 Main Str. Winnipeg, Man.

Schiffskarten von und nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen zu günstigen Raten. Rechtsgültige Dokumente, Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, Feuer-, Lebens-, Unfall- und Hagel-Versicherung. Nachlässe verwaltet, Gelder kollektiert, Anleihen besorgt. An- und Verkauf von Farmen und Stadteigentum.

Versteigerungen auf dem Lande und in der Stadt. Geldübersendungen nach Rußland in Dollars.

Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.

Agent der White Star, des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika Linie und der Cunard Linie. Vertreter der Bank of United States und der American Expreß Company.

H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Oeffentlicher Notar, Eideskommissar und Auktionator.

Office Phone 5790 — Haus Phone 8437.

1607 Elfte Ave. Regina, Sask.

Schiffskarten von und nach Europa

Alle notwendigen Papiere besorge ich absolut kostenfrei.

Geldsendungen in amerikanischer und anderer Währung zu den günstigsten Raten

Feuer-, Lebens-, Unfall-Versicherung

Kauf und Verkauf von Wertpapieren sowie Bonds, Stocks, Verkaufs-Verträge, Noten etc.

In der Anfertigung von rechtskräftigen Dokumenten und allen komplizierten Angelegenheiten kann ich Ihnen sachverständig dienen.

JOHN J. SIDLER

Finanz- und General Agent.

Office Telephon 6756 Wohnung Telephon 5737

1514 Elfte Ave., Regina, Sask.